



MASCC Schulungsmaterial für Patienten, die orale Krebsmedikamente erhalten (MOATT)[©]

Diese Unterlagen wurden zur Unterstützung von Ärzten und Pflegekräften entwickelt. Sie helfen bei der Aufklärung und Information von Patienten, die orale Krebsmedikamente erhalten.

Patienten müssen ihre Therapie verstehen, um die Bedeutung einer regelmäßigen Einnahme der Medikamente zu begreifen.

Besprechen Sie die Punkte in der Patientenaufklärung mit dem Patienten/der Patientin und/oder der für die Pflege zuständigen Person.

Füllen Sie das abtrennbare Formular mit dem Patienten/der Patientin aus und geben Sie es dem Patienten/der Patientin mit.

Die folgenden Aspekte beeinflussen die Therapietreue bei Patienten, die orale Krebstherapeutika erhalten:

- Patientenmerkmale
- Medikament
- Erkrankung
- Behandlungsplan

Diese Informationen sind auch für Familienangehörige und andere Gesundheitsdienstleister wichtig.

Kernfragen zur Einschätzung

- 1. Was wurde Ihnen über Ihren Behandlungsplan mitgeteilt?** *Überzeugen Sie sich davon, dass dem Patienten/der Patientin klar ist, dass es sich um Krebsmedikamente in Tablettenform handelt, die oral eingenommen werden müssen.*
- 2. Welche anderen Medikamente oder Tabletten nehmen Sie über den Mund, also oral ein?** *Wenn Ihnen eine Liste dieser Medikamente vorliegt, gehen Sie diese Liste mit dem Patienten/der Patientin durch. Wenn Ihnen keine Liste vorliegt, fragen Sie den Patienten/die Patientin, welche (verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen) Medikamente er/sie einnimmt bzw. welche pflanzlichen Präparate, Nahrungsergänzungsmittel oder sonstigen Behandlungen er/sie anwendet.*
- 3. Können Sie Pillen oder Tabletten schlucken? Falls nicht, nennen Sie bitte den Grund.**
- 4. Können Sie das Etikett und den Beipackzettel des Medikaments lesen?**
- 5. Können Sie Medikamentenfläschchen oder Arzneimittelverpackungen (Schachteln und Blister) öffnen?**
- 6. Haben Sie bereits andere Tabletten zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung eingenommen?** *Finden Sie heraus, ob es dabei Probleme gegeben hat, zum Beispiel bei der Einnahme der Medikamente oder in Form von unerwünschten Arzneimittelwirkungen.*
- 7. Gibt es Gründe, die Ihre Fähigkeit zur Einnahme der Pillen beeinträchtigen könnten, zum Beispiel Übelkeit oder Erbrechen?**
- 8. Wie beziehen Sie die verordneten Medikamente bei erneuten Rezeptausstellungen?** *Verzögerungen bei der Ausgabe der Tabletten können sich negativ auswirken, wenn mit der Einnahme des oralen Präparats bereits begonnen wurde.*
- 9. Hatten Sie in der Vergangenheit Probleme mit der Kostenerstattung durch Ihre Krankenversicherung?**

Bei der Einschätzung von Patienten, die orale Präparate zur Krebstherapie erhalten, ist besonders zu beachten: Bei der Aufklärung des Patienten/der Patientin müssen Sie ggf. spezielle Aspekte berücksichtigen, z. B. Alter, Magensonde, Sehprobleme/Farbenblindheit, Diätthemen, geistige/psychische Probleme (Demenz, Depressionen, kognitive Störungen).



Patientenaufklärung

Allgemeine Aufklärung für alle oralen Präparate

1. Alle anderen behandelnden Ärzte, Zahnärzte oder Gesundheitsdienstleister müssen wissen, dass Sie Pillen/Tabletten zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung einnehmen.
2. Bewahren Sie die Pillen/Tabletten für Kinder und Haustiere unzugänglich auf.
3. Lassen Sie die Pillen/Tabletten in ihrer Originalverpackung, sofern Sie keine anderen Anweisungen erhalten. Eine Vermischung mit anderen Pillen kann gefährlich sein.
4. Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme der Pillen/Tabletten die Hände.
5. Zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Pillen/Tabletten nicht, sofern Sie keine anderen Anweisungen erhalten.
6. Schützen Sie Ihre Pillen/Tabletten vor Hitze, Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeit, da die Wirksamkeit Ihrer Tabletten andernfalls beeinträchtigt sein kann.
7. Nehmen Sie Ihre Pillen/Tabletten nach einem System ein, so dass eine korrekte Einnahme gewährleistet ist. *Einnahmehilfen: z. B. Timer, Uhr oder Kalender*
8. Sie müssen wissen, was zu tun ist, wenn Sie die Einnahme einer Dosis vergessen.
9. Wenn Sie aus Versehen zu viele Tabletten einnehmen oder wenn Ihre Pillen/Tabletten von einer anderen Person eingenommen wurden, setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Arzt oder den Sie betreuenden Pflegekräften in Verbindung.
10. Erkundigen Sie sich bei Ihren Pflegekräften oder bei Ihrem Apotheker danach, wie Sie mit nicht eingenommenen oder abgelaufenen Pillen/Tabletten verfahren sollen. *Es kann sinnvoll sein, nicht eingenommene Pillen/Tabletten beim nächsten Besuch mitzubringen.*
11. Sie sollten eine Liste aller Medikamente, die Sie einnehmen (einschließlich der Pillen/Tabletten zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung), mit sich führen.
12. Bitte informieren Sie uns, wenn es Probleme bei der Bezahlung oder dem Bezug/dem Erhalten Ihrer Tabletten gibt.
13. Planen Sie vorausschauend für Reisen, erneute Rezeptausstellungen und Wochenenden.

Medikamentenspezifische Informationen

Name des Präparats

generischer Name:

Handelsname:

Aussehen der Tablette oder der Schachtel

Dosis und Behandlungsschema

Wie viele verschiedene Tabletten nehmen Sie ein?

Wie oft am Tag?

Über welchen Zeitraum?

Geeigneter Aufbewahrungsort des Medikamentes

z. B. geschützt vor Hitze (nicht in der Küche), vor Feuchtigkeit (nicht im Bad), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank)

Mögliche Nebenwirkungen und deren Behandlung

Laboranalysen und medizinische Tests können für die Überwachung der Therapie mit dem Medikament durchgeführt werden.

Gibt es irgendwelche Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

Gibt es irgendwelche Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder Lebensmitteln?

Ansprechpartner bei Fragen

Namen, Telefonnummern und Sprechzeiten



Einschätzung

Lassen Sie den Patienten/die Patientin oder die für die Betreuung zuständige Person die folgenden Fragen beantworten, um sicherzustellen, dass diese die Informationen, die sie von Ihnen erhalten haben, auch wirklich verstanden haben.

1. Sie haben heute eine Menge Informationen erhalten. Lassen Sie uns die wichtigsten Punkte noch einmal durchsprechen.
2. Welchen Namen hat Ihr Medikament zur Krebstherapie bzw. haben Ihre Pillen/Tabletten zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung?
3. Wann nehmen Sie Ihre Pille(n)/Tablette(n) ein?
4. Spielt es eine Rolle, ob Sie die Pille/Tablette zusammen mit dem Essen einnehmen oder nicht?
5. Wo beabsichtigen Sie, das Medikament aufzubewahren?
6. Wann sollten Sie sich mit Ihrem Arzt oder Ihren Pflegekräften in Verbindung setzen?
7. Haben Sie weitere Fragen?
8. Wann ist Ihr nächster Termin?
.....
.....
.....
.....
9. Wenden Sie sich bei Problemen bitte an:
.....
.....
.....
.....

Medikamentenspezifische Aufklärung

Nehmen Sie bei der Aufklärung des Patienten/der Patientin über seine bzw. ihre Pillen/Tabletten Bezug auf die medikamentenspezifischen Informationen.

Sie können auch Literaturhinweise geben oder geeignete Internetseiten nennen.

Informationen für Ihre Patienten, die hier unten stichpunktartig in einer Übersicht zusammengefasst sind, können Sie links in das Formular eintragen und Ihren Patienten zusammen mit dem Aufklärungsmaterial aushändigen, das Ihnen für die speziellen Pillen/Tabletten vorliegt. Tun Sie dies unabhängig davon, welches Hilfsmittel für die Patientenaufklärung verwendet wird.

– Name des Präparats
(Wirkstoffname und Handelsname)

– Aussehen des Präparats

– Dosis und Behandlungsschema
Wie viele verschiedene Tabletten?
Wie oft am Tag?
Über welchen Zeitraum?

– Geeigneter Aufbewahrungsort des Medikamentes
Machen Sie genaue Angaben, zum Beispiel geschützt vor Hitze (nicht in der Küche), vor Feuchtigkeit (nicht im Bad), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank).

– Mögliche Nebenwirkungen und deren Behandlung
Weisen Sie auch auf Laboranalysen und medizinische Tests hin, die für die Überwachung der Therapie mit dem Medikament durchgeführt werden.

– Vorsichtsmaßnahmen

– Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder Lebensmitteln

– Ansprechpartner bei Fragen
Nennen Sie Namen, Telefonnummern und Sprechzeiten.